

# HBW.Factsheet.

---

## HBW-Jahrespressekonferenz, 07.11.2019

### Inhalt:

- I. Konjunkturdaten des baden-württembergischen Handels (S. 2)
- II. Chancen & Herausforderungen des Handels in BW (S. 5)
- III. Exklusive HBW / DHBW Umfrage „Weihnachten – was Kunden in BW wollen!“ (S. 7)

---

### Ihr Ansprechpartner:

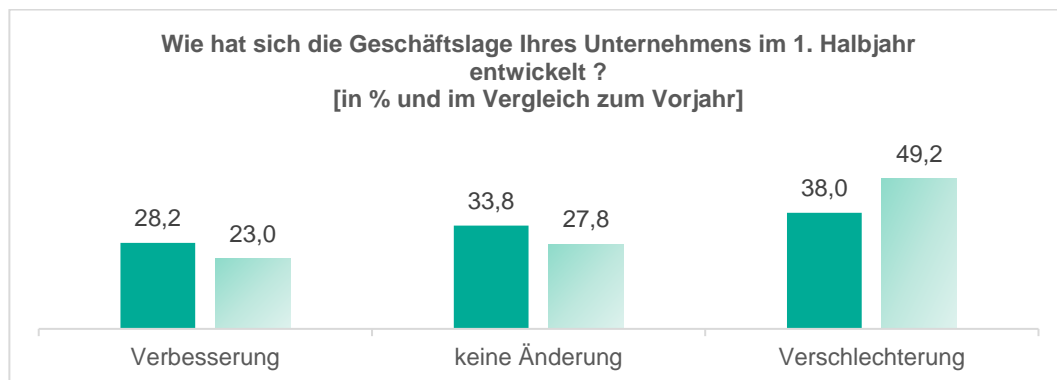
**Hilmar Pfister**  
Pressesprecher

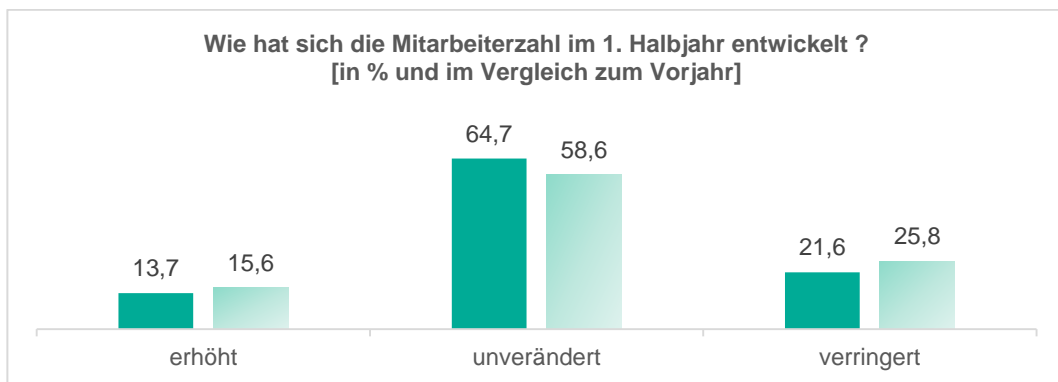
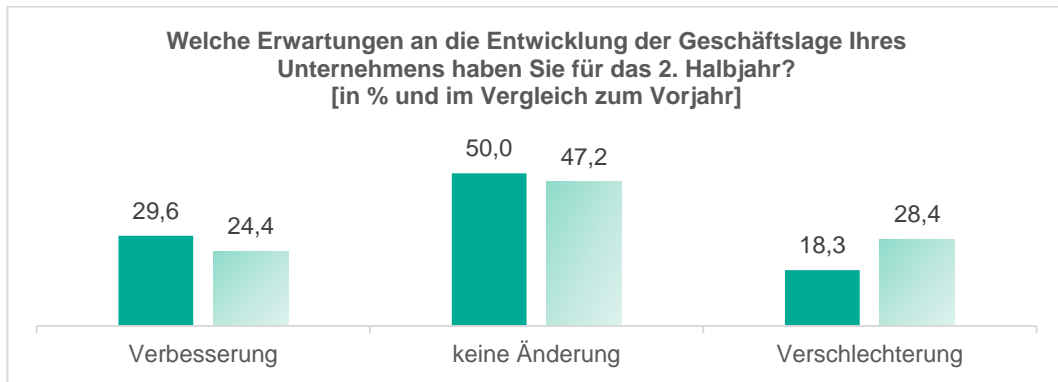
Telefon: 0711-64864-46  
Mail: [pfister@hv-bw.de](mailto:pfister@hv-bw.de)

# I. Konjunkturdaten des baden-württembergischen Handels

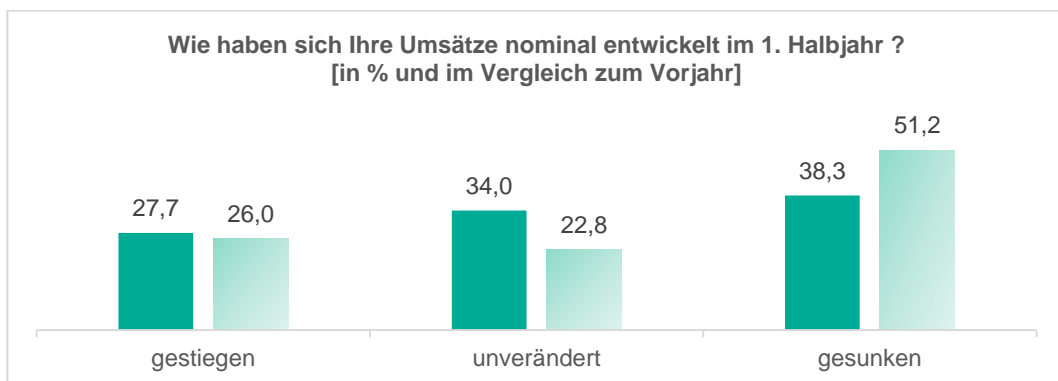
## Zentrale Ergebnisse der Konjunkturumfrage Sommer 2019<sup>1</sup>:

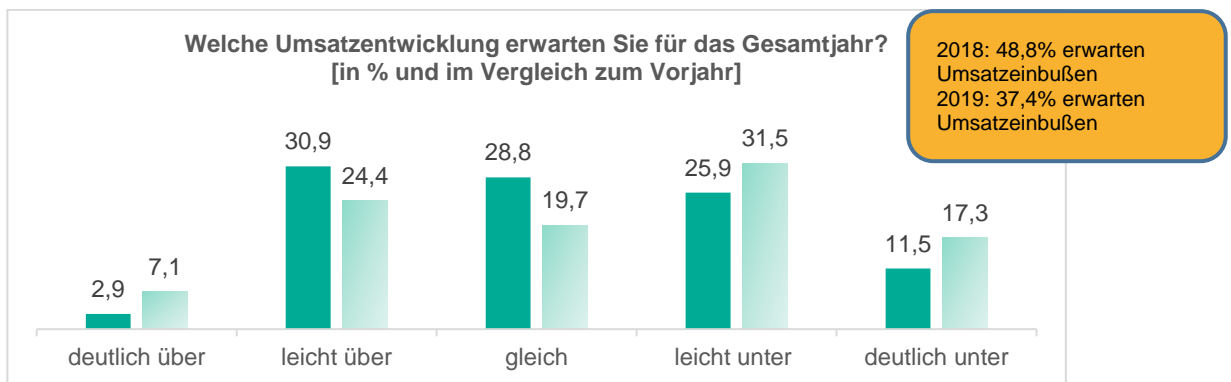
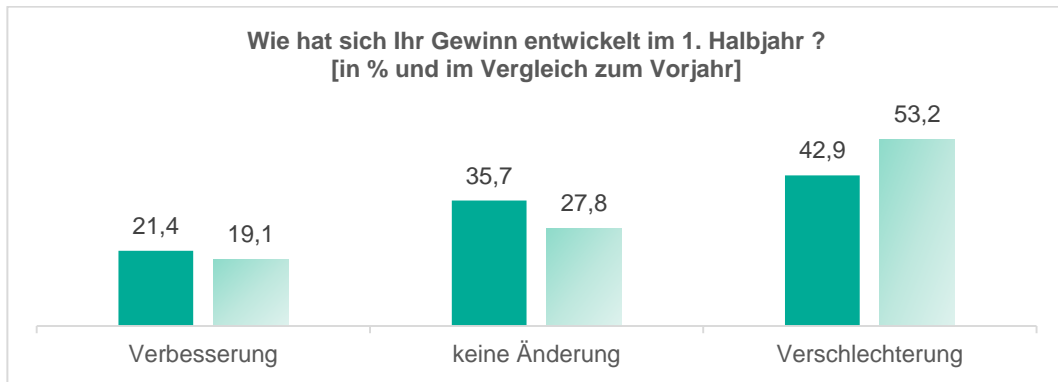
1. Insgesamt hat sich die Verfassung des Einzelhandels in Baden-Württemberg leicht verbessert. Sowohl die Entwicklung der Geschäftslage im vergangenen Halbjahr, als auch die Prognose für das 2. Halbjahr sind deutlich positiver als im Vorjahreszeitraum. Wir rechnen aktuell auch für dieses Jahr mit einer Zunahme der Umsätze um ~2%. Das macht sich auch in der fortgesetzten Stabilisierung der Beschäftigtenzahlen bemerkbar.
  2. Die Konsumstimmung bleibt auf dem leicht positiven Niveau der letzten Monate. Das zeigt das HDE-Konsumbarometer für den Oktober. Der private Konsum dürfte somit in den kommenden Monaten die Stütze der schwächelnden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bleiben. Derzeit gehen wir nicht davon aus, dass die Kurzarbeit in einzelnen Branchen direkte Auswirkungen auf den Handel in Baden-Württemberg haben wird.
  3. In Baden-Württemberg rechnen wir mit einem guten Weihnachtsgeschäft. Dafür spricht auch die Konsumentenbefragung, die wir in Kooperation mit der DHBW durchgeführt haben (Details s.u.).
  4. Sowohl bei Umsatz, als auch beim Gewinn sind gegenüber einem schlechten Vorjahreszeitraum deutliche Verbesserungen zu beobachten. Von Januar bis August 2019 setzte der Einzelhandel in Baden-Württemberg preisbereinigt 2,5 %, und nicht preisbereinigt 3,3 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum [Statistisches Landesamt; 16. Oktober 19]. Zum Vergleich: Von Januar bis September 2019 setzte der Handel deutschlandweit real 3,1 % und nominal 3,7 % mehr um als im Vorjahreszeitraum [Statistisches Bundesamt; 31. Oktober 19].
  5. Etwas optimistischer sind die Händler auch bei der Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2019. Nach 48,8% im Vorjahr, erwarten für 2019 aber immer noch 37,4% einen Umsatzrückgang.
  6. Positiv ist die Entwicklung im Bereich des eCommerce: Mehr als jeder Vierte (28,9%) nutzt einen eigenen Online-Shop für den Vertrieb und im Vergleich zum Vorjahr hat der Anteil der rein stationären Handelsunternehmen um 5,8% abgenommen.
  7. Die Prognose der Entwicklung der Online-Umsätze fällt weiterhin positiv aus – 48,2% gehen für das Gesamtjahr von steigenden Umsätzen aus. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Erwartungen allerdings deutlich abgenommen.
- **Geschäftslage des baden-württembergischen Handels (grün = Werte Herbst 2019 / transparent = Werte Herbst 2018)<sup>1</sup>**



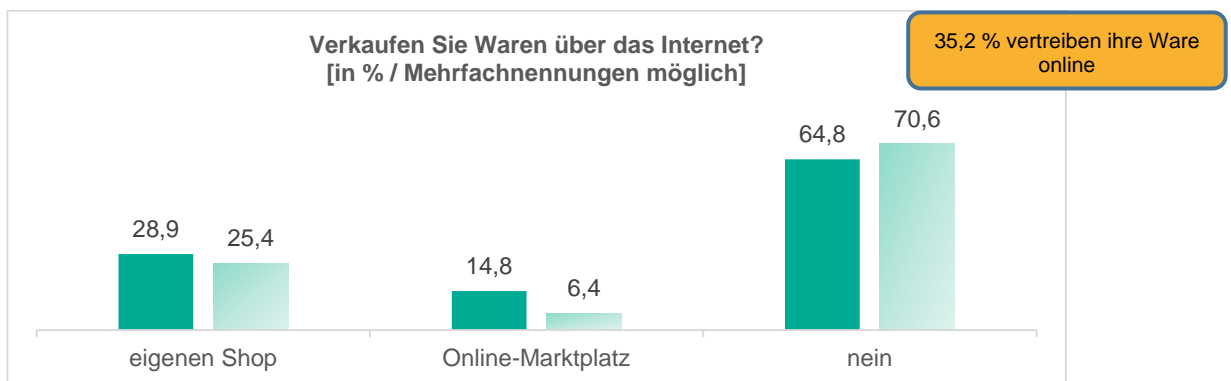


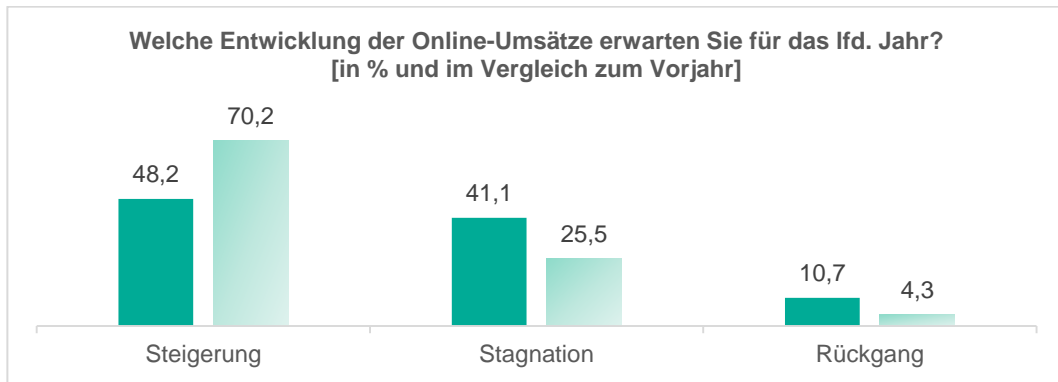
- Umsatz- & Gewinnentwicklung im baden-württembergischen Handel (grün = Werte Herbst 2019 / transparent = Werte Herbst 2018)<sup>1</sup>**





- **Entwicklung im baden-württembergischen Online-Handel (grün = Werte Herbst 2019 / transparent = Werte Herbst 2018)<sup>1</sup>**





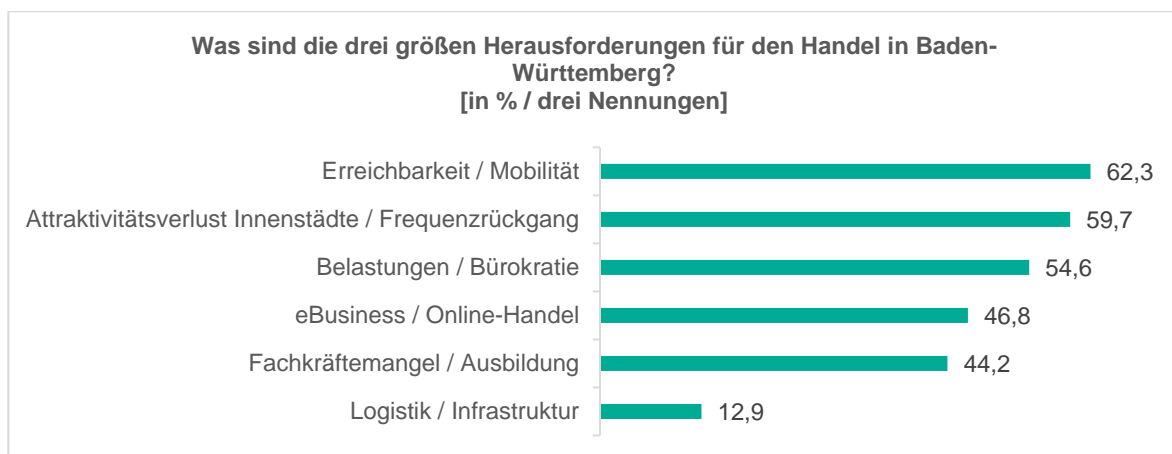
<sup>1</sup> Quelle: Konjunkturumfrage Sommer 2019 – Handelsverband Deutschland (HDE) / Umfragezeitraum 23.07.2019 – 21.09.2019

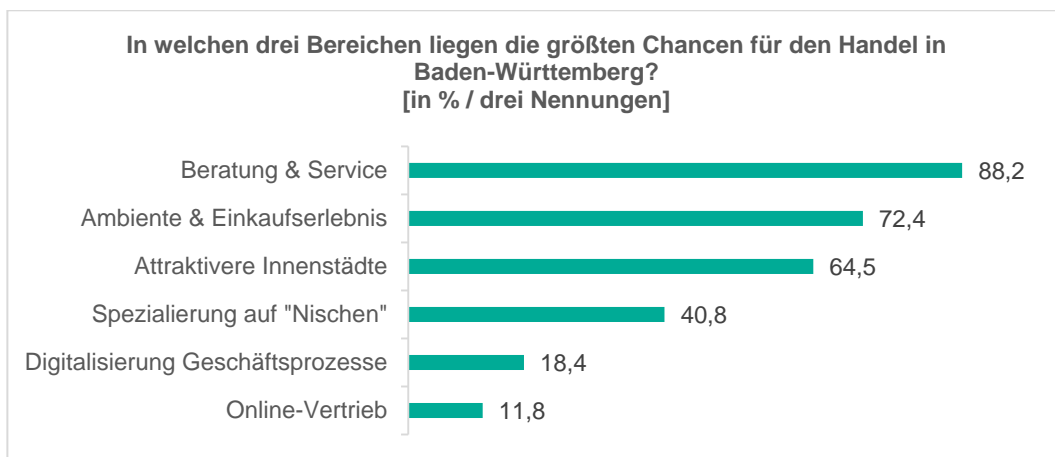
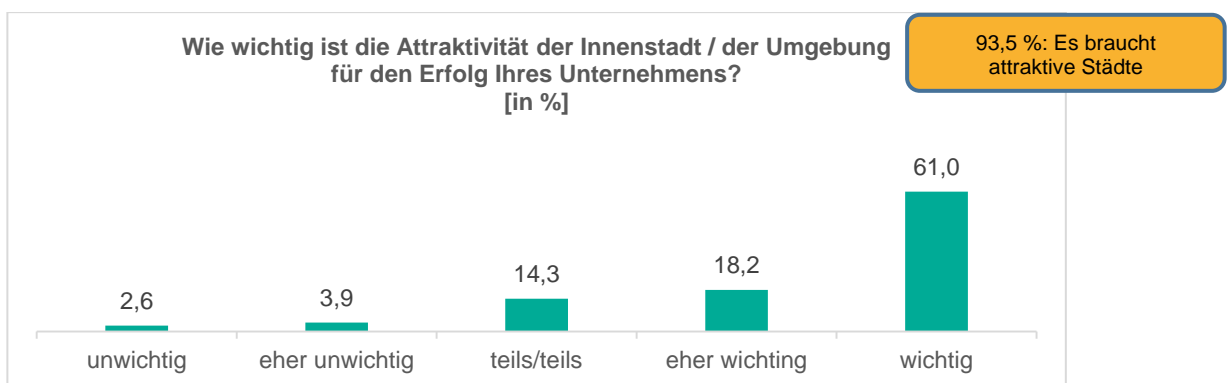
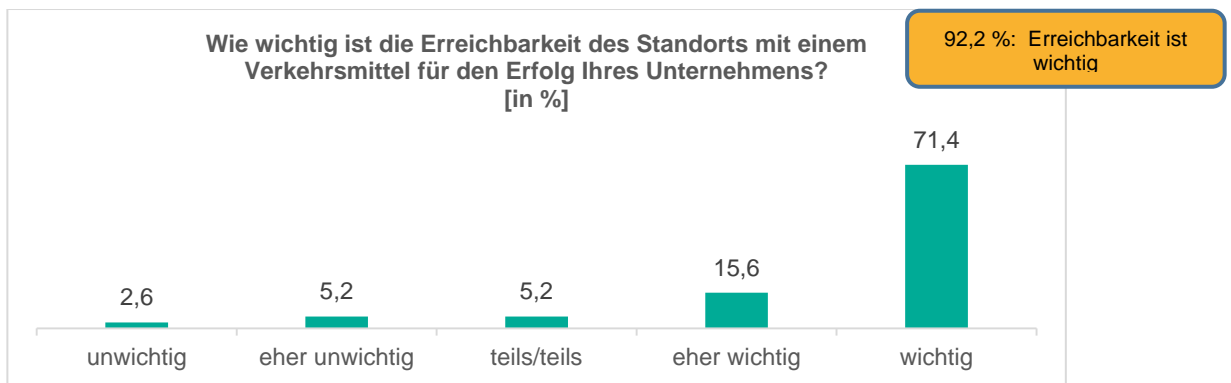
Mehr Zahlen, Daten und Fakten finden Sie auf der Webseite des Handelsverband Deutschland (HDE) [\[Link\]](#) & dem HDE-Zahlenspiegel 2019 [\[Link\]](#)

## II. Chancen & Herausforderungen des Handels in BW

### Zentrale Ergebnisse der HBW-Mitgliederumfrage<sup>2</sup>:

1. Für die Zukunft und den Erhalt der Vielfalt des stationären Einzelhandels sind gut erreichbare, attraktive Innenstädte der entscheidende Faktor. Schon jetzt ist die Erreichbarkeit der Geschäfte und damit deren Attraktivität für die Konsumenten die größte Herausforderung des baden-württembergischen Handels.
2. Aus Sicht des Handels nimmt der Druck auf die Innenstädte in Baden-Württemberg mit negativen Folgen für die Kundenfrequenz immer noch zu. Neben der Konkurrenz durch den Online-Handel, liegt dies vor allem an unzureichenden Mobilitätskonzepten – kurz schlechter Erreichbarkeit.
3. Mit dem Abbau unnötiger Bürokratie hat die Politik auf Landes- und Bundesebene ein hervorragendes Instrument um den Mittelstand und damit auch den Handel zu unterstützen - schnell, effektiv und ohne Mehrkosten für die Steuerzahler.
4. Chancen sieht der Handel vor allem im eigenen Einflussbereich – klare Wettbewerbsvorteile sind Beratung, Service und ein hochwertiges Einkaufserlebnis.





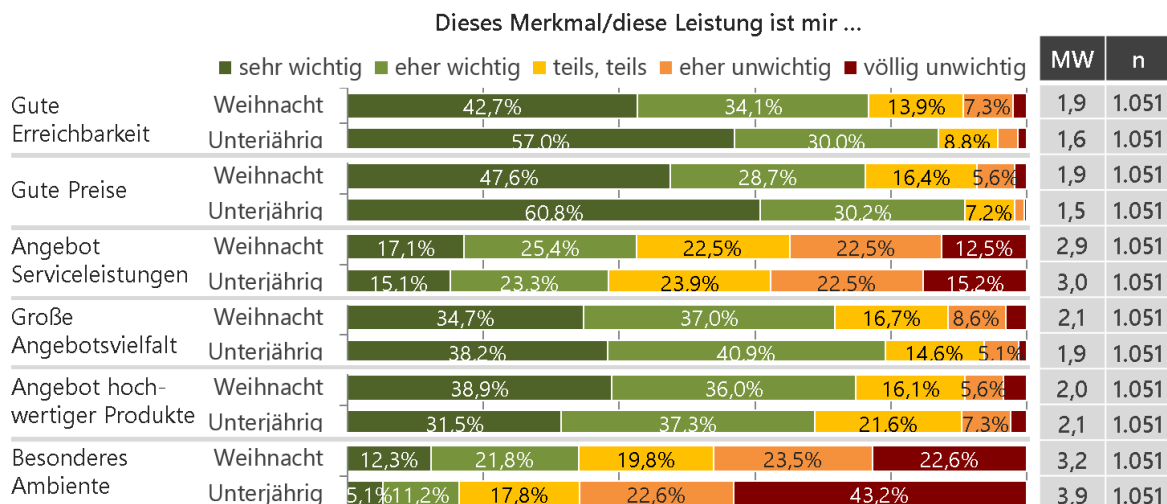
<sup>2</sup>Quelle: Mitgliederbefragung „Gemeinsam die Zukunft gestalten!“ Oktober 2019 – Handelsverband Baden-Württemberg (HBW) / Befragungszeitraum: 26.10.2019 – 31.10.2019

### III. Umfrage „Weihnachten – was Kunden in BW wollen!“

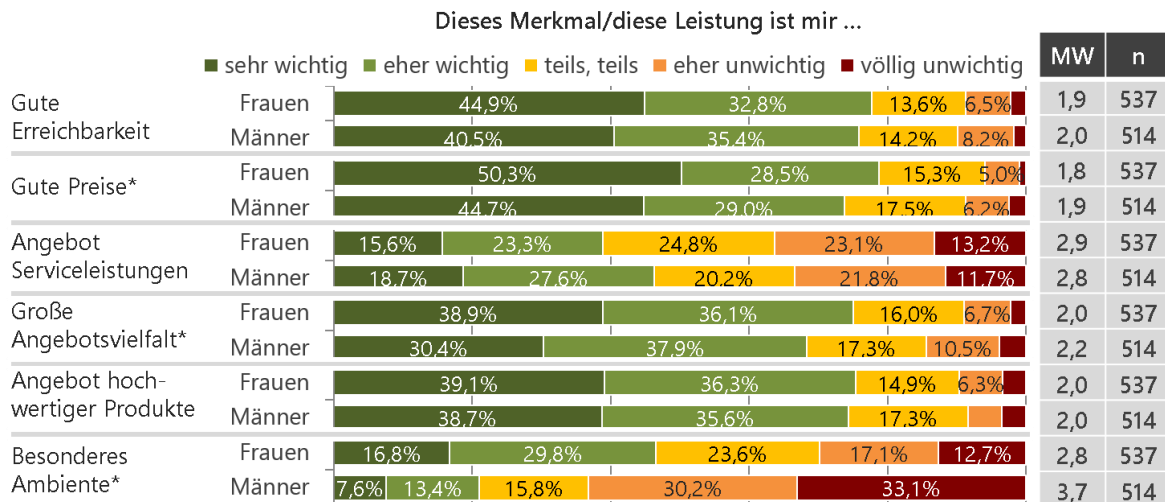
#### Zentrale Ergebnisse der gemeinsamen Konsumentenumfrage von HBW & DHBW Stuttgart:

1. Eine gute Erreichbarkeit der Geschäfte ist, unabhängig vom Verkehrsmittel und der Altersgruppe, für die Konsumenten ein entscheidender Faktor. [„Gute Erreichbarkeit ist wichtig“: unterjährig 95,8% / Weihnachtszeit 90,7%]
2. Unterm Jahr sind den Konsumenten nur noch die Preise wichtiger als die Erreichbarkeit. In der Weihnachtszeit landen die Preise sogar knapp auf dem zweiten Platz. [„Gute Preise sind wichtig“: unterjährig 98,8% / Weihnachtszeit 90,7%]
3. Für rund Zweidrittel der Befragten ist das Weihnachtsshopping etwas ganz Besonders (68,4%) – auf ein besonders weihnachtliches Ambiente legen aber eher Frauen Wert [„Besonderes Ambiente ist mir wichtig“: 70,2% der Frauen]
4. Bis zu 600 € werden in Baden-Württemberg für Weihnachtsgeschenke ausgegeben. Selbst im Durchschnitt sind es noch 378,80 € pro Kopf. Dabei steigt das Budget von 193,46 € bei den unter 25-Jährigen ab dem Erreichen des 35sten Lebensjahrs auf deutlich über 400 €.
5. Weihnachtsgeschenke kauft man vor Ort – 68,4% des Budgets für Weihnachtsgeschenke werden im stationären Handel ausgegeben. Ist das Weihnachtsshopping für den Befragten etwas Besonderes, sind es sogar 75,5%.
6. 39,4% der Baden-Württemberger kaufen zu Weihnachten für mehr als sieben Personen Geschenke. Richtig in Bescherungslaune sind dabei die Frauen – jede Fünfte [19,7%] kauft für mehr als 10 Personen Geschenke.
7. Beim Weihnachtseinkauf sind die Männer eher spät dran – 46% der Männer erledigen den Weihnachtseinkauf erst in der Woche vor Weihnachten.
8. Übrigens: Gutscheine sind auch an Weihnachten beliebte Geschenke [38,8% verschenken Gutscheine]. Davon verschenken 77,4% Gutscheine für den stationären Handel.

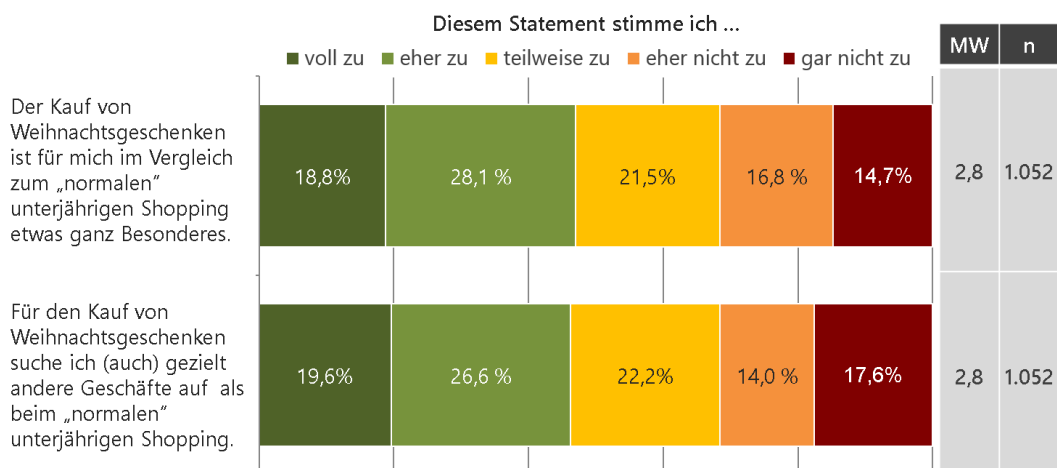
Frage: (1) Speziell beim Kauf von Weihnachtsgeschenken & (2) beim „normalen“ unterjährigen Shopping:  
Wie wichtig sind Ihnen da die folgenden Merkmale bzw. Leistungen der Geschäfte, in denen Sie kaufen?



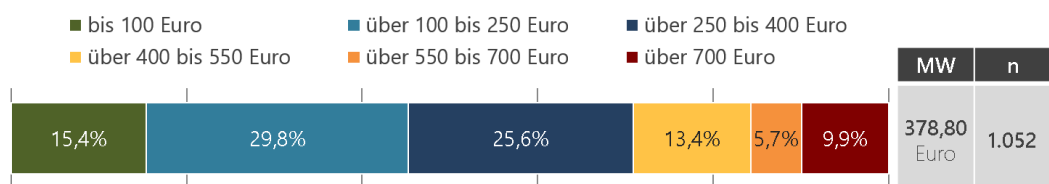
Frage: Speziell beim **Kauf von Weihnachtsgeschenken**: Wie wichtig sind Ihnen da die folgenden Merkmale bzw. Leistungen der Geschäfte, in denen Sie kaufen?



Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Statements zu?

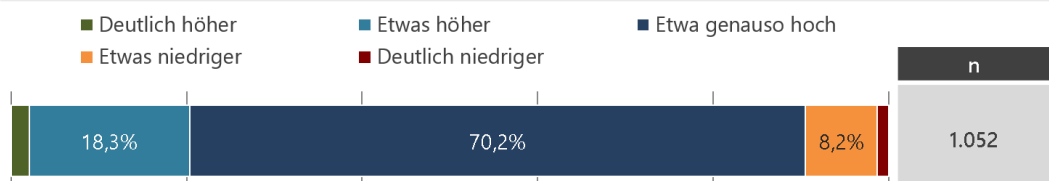


Frage: Was schätzen Sie, wie viel Geld Sie in diesem Jahr insgesamt für Weihnachtseinkäufe ausgeben werden?



**Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr**

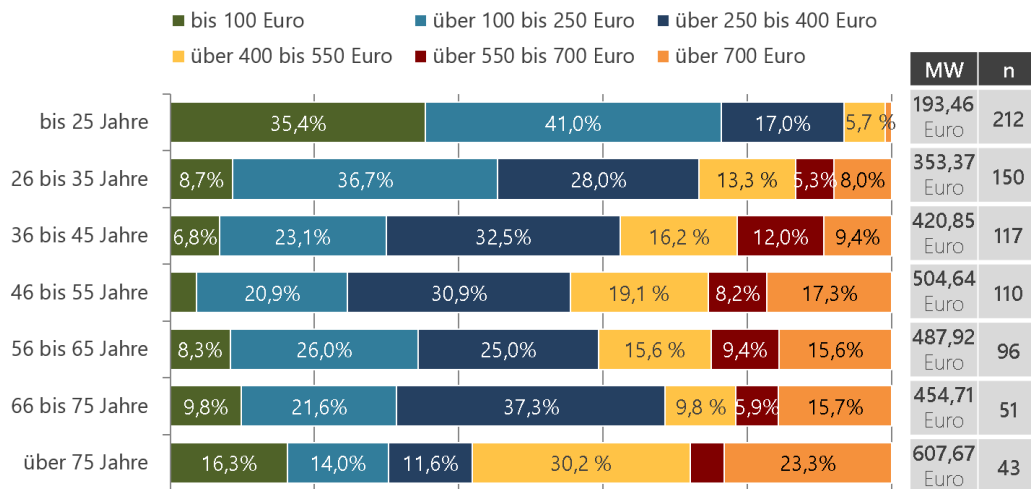
Frage: Wie hoch werden ihre Ausgaben für Weihnachtsgeschenke im Vergleich zu letztem Jahr ausfallen?



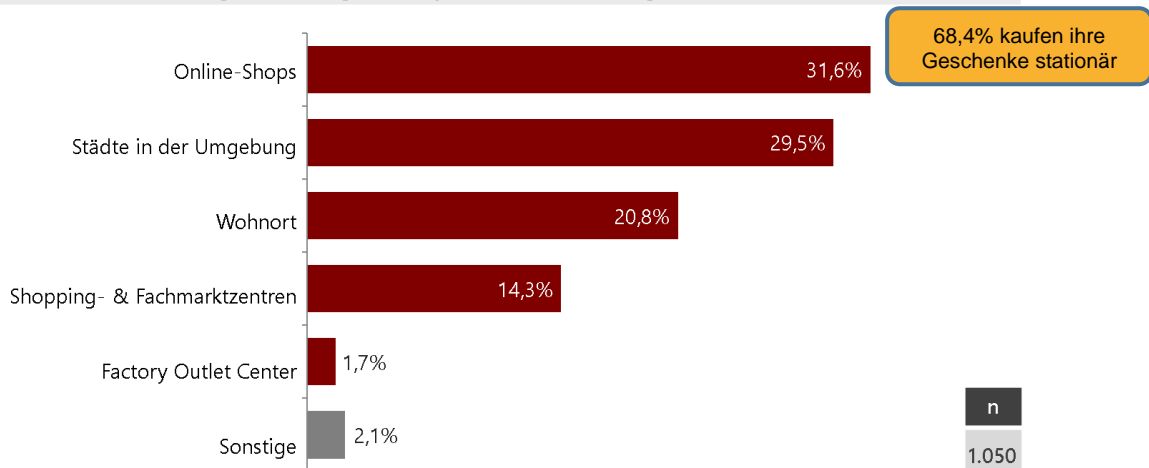
Ergänzung zum Schaubild oben: 2,1% deutlich höher / 1,3% deutlich niedriger



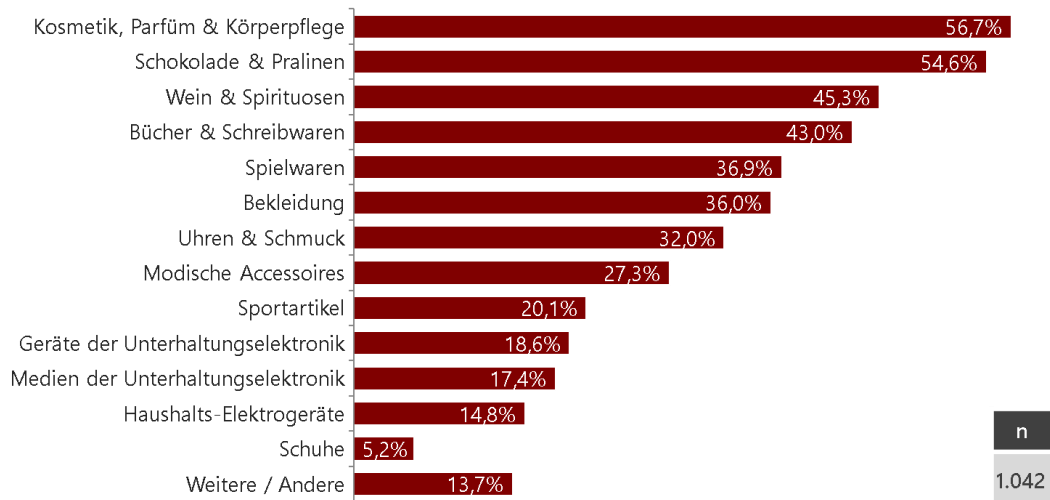
Frage: Was schätzen Sie, wie viel Geld Sie in diesem Jahr insgesamt für Weihnachtseinkäufe ausgeben werden?



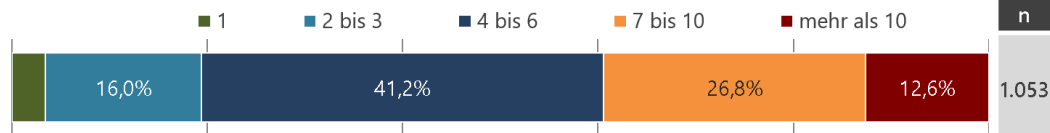
Frage: Welchen Anteil Ihres Budgets für Weihnachtsgeschenke werden Sie schätzungsweise an den folgenden Einkaufsorten ausgeben? Bitte geben Sie je Einkaufsort den Budgetanteil an.



Frage: Aus welchen Produktgruppen planen Sie, etwas zu verschenken?

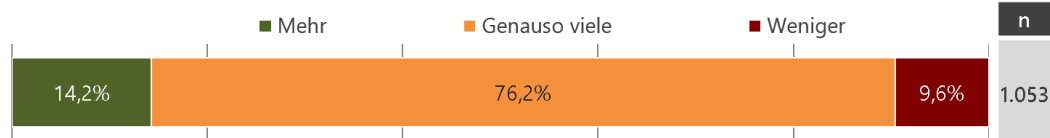


Frage: Für wie viele Personen planen Sie, in diesem Jahr Geschenke zu besorgen?

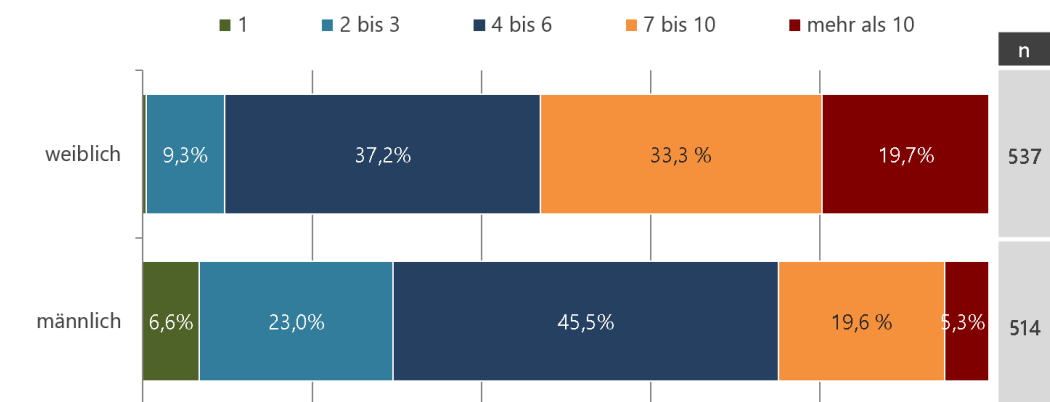


#### Anzahl Beschenkte im Vergleich zum Vorjahr

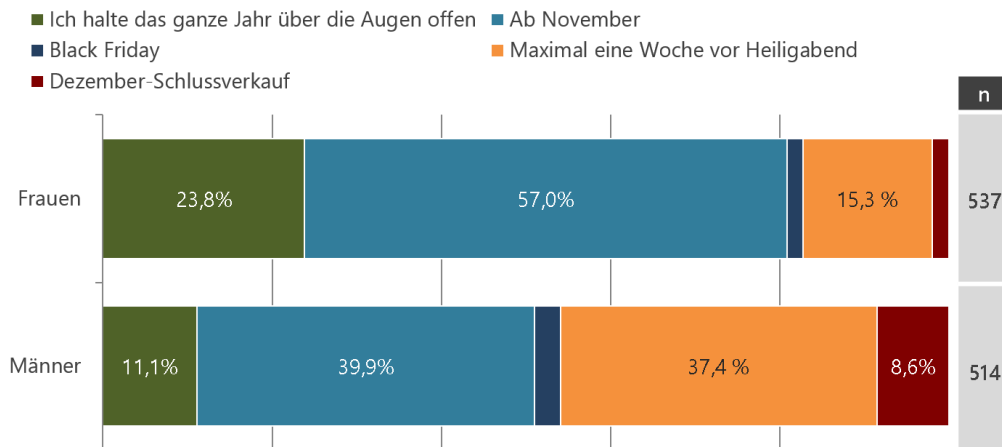
Frage: Werden Sie im Vergleich zu letztem Jahr für mehr, genauso viele oder weniger Personen Geschenke besorgen?



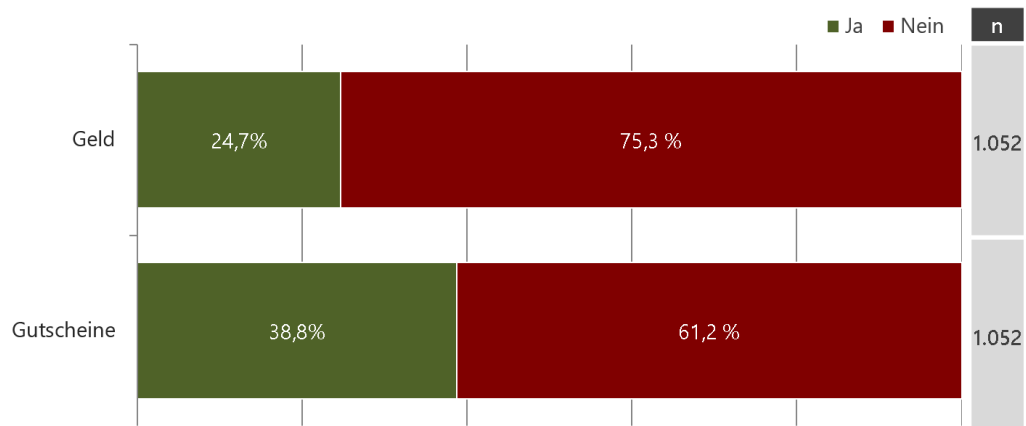
Frage: Für wie viele Personen planen Sie, in diesem Jahr Geschenke zu besorgen?



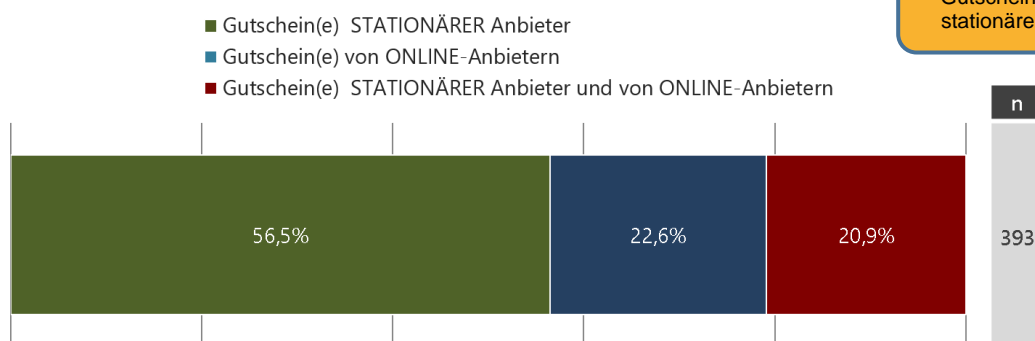
Frage: Wann erledigen Sie in diesem Jahr Ihre Weihnachtseinkäufe?



Frage: Planen Sie, in diesem Jahr, auch Geld oder Gutscheine zu verschenken?



Frage: Falls Gutscheine verschenkt werden: Von welchen Anbietern verschenken Sie Gutscheine?



77,4% schenken Gutscheine für den stationären Handel

<sup>3</sup>Quelle: Konsumentenbefragung „Weihnachtseinkäufe 2019“ des Handelsverbands Baden-Württemberg, der Duale Hochschule Baden-Württemberg Standort Stuttgart & Prof. Kaapke Projekte – kurz: HBW/DHBW Weihnachtsumfrage 2019

Befragungszeitraum: 13.09. - 30.09.2019 / Insgesamt wurden 1.092 Personen im Alter ab 16 Jahren in Form von Face-to-Face Interviews basierend auf einem standardisierten Fragebogen befragt.